

Interview Anja Bublitz, Godewind

Im 25. Jubiläumsjahr von Godewind hat Anja Bublitz, die neue Front-Frau der beliebten norddeutschen Folk-Gruppe, ihre Feuertaufe bereits bestanden.

Keine einfache Aufgabe, war doch das Jubiläum überschattet vom tragischen Tod der langjährigen Sängerin Andrea Krehky Anfang diesen Jahres.

Die diesjährige Weihnachts-Tournee bildet Höhepunkt und Abschluss des Jubiläumsjahres der Godewindler - ein guter Zeitpunkt, um Anja Bublitz den Fans noch einmal näher zu bringen.

1) Seit einem halben Jahr sind Sie jetzt bei Godewind. Wie sieht Ihr Resumee aus?

Ich bin schlichtweg begeistert. Im Umfeld der Band fühle ich mich sehr wohl und insbesondere von den Fans erfahre ich großen Zuspruch. Ich werde sogar ab und an auf der Straße erkannt, das war natürlich ein tolles Gefühl. Na klar, am Anfang meines Engagements war der Zeitplan schon recht eng gestrickt, ich musste mich auf vieles neu einstellen. Von der ersten Probe Anfang Mai bis zum ersten Konzert Anfang Juli hatte ich nicht viel Zeit, den immensen Input an dem umfangreichen Godewind-Repertoire zu verarbeiten. Es war ja alles so neu für mich. Doch auch das hat schließlich sehr gut geklappt – kurz und knapp: besser geht's nicht.

2) Wie war Ihr Verhältnis zur Gruppe Godewind vor Ihrem Engagement?

Ich kannte die Gruppe Godewind natürlich zunächst einmal so, wie sie von vielen Menschen besonders in Norddeutschland gekannt wird – als sympathische einheimische Folk-Band, die sympathische Musik macht. Zwar war ich damals kein eingefleischter Fan. Doch ich kannte zufällig den Ton-Ingenieur der Band und war in Sachen Godewind schon sozusagen ein wenig auf dem Laufenden. Eines Tages besuchte ich dann schließlich auch einmal ein Live-Konzert der Band innerhalb der traditionellen Weihnachts-Tournee. Und dabei begeisterte mich die Professionalität und Musikalität der Gruppe schon sehr.

3) Wie sah Ihre musikalische Laufbahn vor Godewind aus?

Ich war schon recht frühzeitig musikalisch sehr aktiv. Schon als Kind wollte ich unbedingt Sängerin werden und so bekam ich nach meinem Schulabschluss tatsächlich recht schnell die Chance, ins Musik-Business einzusteigen. Los ging es 1990 als Background-Sängerin der Top 40-Band „Rock-Co Co“, wo ich dann später auch die weibliche Hauptrolle übernahm. 1992 folgte dann ein erster Künstlervertrag bei Polydor, der mir sicherlich Türen öffnete. Ab 1994 wechselte ich schließlich zu „Rockford“, einer Top 40- und Gala-Band. Hier machte ich großartige Erfahrungen, wir tourten sehr viel und hatten interessante Engagements in ganz Deutschland. Nachdem ich auch in vielen TV-Spots gesangs-technisch mitwirken durfte, arbeitete ich ab dem Jahr 2000 auch unter anderem mit und für namhafte Künstler wie die „No Angels“, „Passion Fruit“, oder auch Oli P. und Jeanette Biedermann.

4) Wie entstand der Kontakt zu Godewind und warum hat man sich für Sie entschieden?

Als aufgrund des schlimmen Verlustes von Andrea Krehky eine neue Sängerin gesucht wurde, rief mich der Toningenieur der Band an und lud mich zu einem Casting ein. Und schon beim ersten Kontakt merkte ich, dass die Chemie irgendwie stimmte. Schon beim Casting sangen die Band-Mitglieder mit mir zusammen munter drauf los. Und dann hörte ich noch am selben Tag und vor Ort den entscheidenden Satz: Du bist dabei! So schnell hatte ich damit sicher nicht gerechnet, aber ich war natürlich glücklich!

5) Mit welchen Gefühlen haben Sie den Platz der verstorbenen Andrea Krehky eingenommen?

Das war natürlich eine sehr schwierige Situation. Vor allen Dingen deshalb, weil ich Andrea auch ein wenig persönlich gekannt habe. Wichtig war für mich die Tatsache, Andrea nicht zu „ersetzen“, sondern der Gruppe meine eigen Note zu geben. Sei es in musikalischer, als auch in persönlicher Hinsicht. Und da stellt sich dann natürlich die Fragen aller Fragen: Wie komme ich an? Ob und wie akzeptieren mich die Fans? Doch ich bin äußerst warmherzig aufgenommen worden – und das hilft natürlich ungemein, wieder Freude und ein neues Flair zu vermitteln.

6) Jetzt steht die diesjährige Weihnachts-Tournee vor der Tür. Welche Erwartungen haben Sie?

Die Weihnachts-Tournee ist natürlich etwas ganz traditionelles in der Godewind-Geschichte und sozusagen der Höhepunkt des Jahres. Ich hoffe, mit schönen neuen Liedern, aber auch altbewährtem Material möglichst viele Zuschauer zu erfreuen. Wir treffen uns schon seit geraumer Zeit täglich im Proberaum, um fleißig zu üben. Und dann geht es ja auch schon bald los. Ich bin mal gespannt, denn ich war noch nie 4 Wochen am Stück im Tour-Bus unterwegs.

7) Was versprechen Sie sich von Godewind in der nahen Zukunft?

Also wenn alles so weiter läuft wie bisher, kann ich natürlich auch weiterhin mehr als zufrieden sein. Die ganze Band ist sehr motiviert, auch was zukünftige Projekte angeht. Wir sind immer auf der Suche nach neuer Würze und frischem Wind. Zunächst einmal steht ein neues Weihnachts-Album auf dem Programm. Im nächsten Jahr sollen dann unter anderem wieder große Sommer-Konzerte folgen.

Vielen Dank!